

Vergleich: *Will-Future* - *Going to-Future*

Die zwei gebräuchlichsten Zeitformen der Zukunft sind das *will-Futur* und das *going to-Futur*.

Das *will-Futur* verwendet man:

- bei Vermutungen / Vorhersagen.
- bei Ereignissen, die man nicht selbst beeinflussen kann.
- bei spontanen Entscheidungen.

Das *going to-Futur* verwendet man:

- bei einer fest geplanten (zukünftigen) Handlung.
- bei einer beabsichtigten (zukünftigen) Handlung, auch ohne festen Termin / klare Absprache.
- bei eindeutigen Anzeichen, dass etwas eintreffen wird (Bsp. Wettervorhersage).

Bildung in positiven Aussagesätzen

Bildung des *will-Futurs*:

will + (Adverb) + Infinitiv

Bildung des *going to-Futurs*:

Form von *to be* (*am, is, are*) + *going to* + Infinitiv

Beispiele:

I think we will win the game. (will-Futur)

Perhaps they will play cards on Friday. (will-Futur)

We are going to play cards on Friday. (going to-Futur)

It is going to rain soon. (going to-Futur)

Bildung in negativen Aussagesätzen

will-Futur:

will + not + Infinitiv

going to-Futur:

am, is, are + not + going to + Infinitiv

Die Kurzformen des verneinten Hilfsverbs lauten *won't* und *isn't / aren't*.

Beispiele:

Our coach thinks we will not win the game. (will-Futur)

I won't help you. (will-Futur)

We are not going to play cards on Friday. (going to-Futur)

She isn't going to fly to Rome. (going to-Futur)